

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1901

70 (23.3.1901)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 70.

Ercheint täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Mt. 1.55 ohne Postgeld.

Samstag den 23. März

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Seite 9 Pf. Inserate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1901.

P. Politische Wochenschau.

Der deutsche Reichstag, welcher zur Erholung von den ausgiebigen und hitzigen Statsdebatten in die Osterferien gegangen ist, hat in dieser Woche das Jubiläum seines 30-jährigen Bestehens begehen können, wenn auch die Volksvertretung von besonderen festlichen Veranstaltungen Abstand genommen hat. Am 21. März 1871 trat der deutsche Reichstag zum ersten Mal im Berliner Königsschloß zusammen, um die Botschaft des ersten deutschen Kaisers entgegenzunehmen. „Wir haben erreicht,“ so erklärte Kaiser Wilhelm I. in der Thronrede, mit welcher er den ersten deutschen Reichstag eröffnete, „was seit der Zeit unserer Väter für Deutschland erstrebt wurde. Die Einheit und deren organische Gestaltung, die Sicherung unserer Grenzen, die Unabhängigkeit unserer nationalen Rechtsentwicklung. . . Möge die Wiederherstellung des deutschen Reiches für die deutsche Nation auch nach innen das Wahrzeichen neuer Größe sein.“

Mögen auch die Urtheile über die Thätigkeit der Volksvertretung geteilt sein, so wird doch Niemand dem Reichstage die großen Verdienste abstreiten wollen, die er sich um den Ausbau des geeinten deutschen Reiches erworben hat. Es ist ja auch erfreulicherweise nicht immer so stürmisch im Reichstage zugegangen, als gerade in diesen Tagen, wo sich ein Theil der Volksvertreter praenumerando für die Mühe der Osterferien entschädigen zu wollen schien. So stürmische Tage wie am Mittwoch hat der Reichstag erfreulicherweise nicht oft erlebt. Sind doch im Verlaufe des heißen Nebeduels zwischen Stöcker und der Sozialdemokratie nicht weniger als 15 Ordnungsrufe und 3 Rügen vom Präsidium aus ertheilt worden, ein Record, der in den 30 Jahren, die der Reichstag bereits erlebt hat, noch nicht annähernd erreicht worden ist.

Eine Debatte etwas höheren Stils hatte der Reichstag am Dienstag zu verzeichnen, wo der Auszug des Fürsten Herbert Bismarck in's Gebiet der Chinapolitik den Reichskanzler Grafen Bülow noch einmal zur Darlegung seiner Grundsätze in Bezug auf seine China-Politik und die auswärtige Politik überhaupt veranlaßte.

Am erfreulichsten war hierbei die nochmalige Erklärung, daß Deutschland nicht beabsichtige, in China anderen Mächten zu Liebe Politik zu treiben und daß der Schwerpunkt unserer Interessen nicht in Ostasien, sondern nach wie vor in Europa liege.

Zu dieser Politik einer vorsichtigen Zurückhaltung und einer vollkommenen Neutralität gegenüber den widerstreitenden Interessen der Mächte hat Deutschland um so mehr Anlaß, als seitens Englands die stärksten Anstrengungen gemacht worden sind, um Deutschland zu Gunsten Englands in den neuesten englisch-russischen Konflikt in Tientsin zu engagieren. Es ist selbstverständlich, daß die deutsche Regierung sich gehütet hat, sich in dieser Sache von den Engländern das Leitseil um den Hals werfen zu lassen. Und soweit seitens des Feldmarschalls Grafen Waldersee der Versuch einer Vermittlung gemacht worden ist, konnte dieser Versuch offenbar nur dahin gehen, aus Rücksicht auf die militärischen Konsequenzen in China einem offenen Ausbruche der Feindseligkeiten in Tientsin entgegenzuarbeiten. Im Uebrigen wird erwartet werden dürfen, daß die deutsche Politik sich in diesem Falle von dem bedenklichen Ehrgeiz fernhält, die undankbare Rolle des christlichen Maklers zu übernehmen.

Daß bei diesem Konflikte England derjenige Theil sein wird, welcher den „Klügeren“ spielt, das heißt nachgibt, liegt auf der Hand, denn England, dessen Politik noch immer und noch für lange Zeit in Südafrika festgelegt ist, kann sich den Luxus eines ernsthaften Konflikts mit Rußland nicht gestatten. England muß es sich gefallen lassen, wie fast überall in der Welt, so auch in China die Kosten des südafrikanischen Abenteuers, dessen Ausgang zudem noch keineswegs endgiltig feststeht, gleichsam praenumerando zu bezahlen.

Die englische Berichterstattung vom südafrikanischen Kriegsschauplatz hat sich eben wieder als eitel Schwindel erwiesen und mit der seit drei Wochen angekündigten Kapitulation Botha's ist es „Eisig“. Ja, es ist kein Zweifel mehr daran, daß nicht Botha, sondern Kitchener es gewesen ist, von dem

die Anregung zu den Verhandlungen ausging. Diese Verhandlungen haben sich aber endgiltig zerschlagen, denn die Burenführer sind noch nicht so hoffnungslos, um die Bedingungen der Unterwerfung der Buren unter die englische Herrschaft zu unterschreiben und die Engländer sind noch nicht mürbe genug, um den Burenstaaten die von de Wet und Botha geforderte Autonomie unter englischer Oberherrschaft zuzugestehen. So nimmt denn der blutige Krieg seinen Fortgang, dem die Engländer mit um so größerer Sorge entgegenzusehen Anlaß haben, da die Pest in Kapstadt weiter um sich greift und die Pestgefahr für das ganze Gebiet der militärischen Operationen dadurch immer dringlicher wird.

Bessere Erfolge als die Engländer haben die Amerikaner auf den Philippinen zu verzeichnen, wo der Widerstand der Eingeborenen offenbar im Erlahmen begriffen ist. Im Uebrigen brachte die verfloßene Woche eine weitere Ausdehnung und bedrohliche Verschärfung der Streikbewegung in Marseille, deren Anwachsen sich allgemach zu einer schwereren politischen Gefahr für das ohnehin mit mannigfachen Schwierigkeiten kämpfende Kabinett Waldeck-Rousseau entwickelt hat.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

P. Karlsruhe, 22. März. [Handelsverkehr mit der Türkei, Kleinasien, Syrien und Palästina.] Zur Zeit unternimmt Herr Dr. Georg Quandt, Handelsfachverständiger am deutschen Generalkonsulat in Konstantinopel, der seit Juli 1899 in Konstantinopel wohnt und im Herbst v. J. im Interesse des deutschen Ausfuhrhandels Kleinasien, Syrien und Palästina besucht hat, ein Informationsreise durch verschiedene deutsche Industriebezirke. Sein Weg wird Herrn Dr. Quandt auch in den Bezirk der Karlsruher Handelskammer führen, und damit wird den für den Verkehr nach den genannten Ländern sich interessirenden Industriellen und Kaufleuten Gelegenheit geboten werden, Fragen und Wünsche,

21. Kapitel.

Meta's Bescherung.

Die letzten fürchtbaren Ereignisse waren an dem alten Wiedekind nicht spurlos vorüber gegangen. Als er den beiden so mörderisch hingepferten Todten das letzte Geleite zu ihrer gemeinsamen Ruhestätte gegeben, da mußte er sich auf's Krankenbett legen in der Voraussicht, daß das so wunderbar gerettete Leben ihm nun doch bald wieder genommen werde.

Unter Ilse's und Meta's liebevoller Pflege rang sich jedoch die gewaltige Natur des Greises noch einmal durch, nachdem er empfunden, wie elend und verlassen er einst in seinem Groll und Menschenhaß gewesen, wie reichbeglückt ihn die selbstlose Liebe gemacht und wie der Allgütige ihn gesegnet ohne sein Verdienst — was er demüthig anerkannte.

Er freute sich jetzt des auf's Neue geschenkten Lebens und machte bereits Pläne für die Zukunft, worin ein behagliches Heim für seine Kinder und die Niederreißung der Pallisadenburg die Hauptrolle spielten.

In den Tagen, wo seine Krankheit, welche einen bedrohlichen Charakter angenommen, die Krisis überstanden hatte und eine entschiedene Wendung zur Besserung eingetreten war, grübelte der Alte fortwährend über einen Punkt nach

Fenilleton.

70)

Der Haide-Baron.

Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Sie eilten fort, nahmen zwei Arbeiter mit und betraten den jetzt so unheimlich gewordenen Gang, wo sie die Amerikanerin leblos am Boden liegend fanden.

„Die ist mausetodt,“ sprach der eine Arbeiter, welcher sich auf dergleichen zu verstehen schien. „Kein Doktor wird sie wieder lebendig machen können.“

Ja, die arme Mrs. Landry war gut getroffen worden, wie der Arzt konstatierte, diesmal konnte keine mitleidige Hand sie wieder zum Leben erwecken. Vielleicht war es ein Glück, daß sie Gott in seiner Barmherzigkeit zu sich genommen, nachdem sie ihre Mission, den Mörder zu überführen, vollbracht hatte.

Dem unglücklichen ten Feern gab der ewige Richter, der die Thaten der Menschen in seiner Weisheit und Güte anders richtet, als die irrenden Menschenkinder hienieden, noch eine kurze Frist, um seiner Neuen Ausdruck zu geben und der Gnade des Allbarmherzigen würdiger zu werden. — Er lebte noch so lange, um die

Verzeihung des durch ihn so schwer gekränkten Greises zu erhalten, und starb, von dem Pfarrer mit den Tröstungen der Religion versehen, in den Armen des Sohnes, der ihm durch liebevollsten Zuspruch das schwere Sterben erleichterte und den er durch die feierliche Versicherung beruhigte, daß die Namen Northof und ten Feern ihm rechtmäßig gehörten, da sein Vater beide Namen vereint geführt habe infolge eines alten Familienrechts, seine Kinder aber nur auf den Namen Northof habe taufen lassen.

Bei einer Haussuchung, welche das Gericht in dem Wittelpshofe vornehmen ließ, wurde unter anderen Papieren ein Paß gefunden, dessen Fälschung von Sachverständigen nachgewiesen werden konnte, doch schleppte sich die Untersuchung trotz der amerikanischen Bestätigung der Zeugenbehauptungen noch immer hinaus, weil der Angeklagte zu keinem Geständniß zu bringen war und Alles, bis auf die letzten Ereignisse, auf den todten ten Feern wälzte, der eine Wahnsinnige gegen ihn in die Schranken geführt habe.

Daß die Verteidigung aus diesem Umstande Kapital zu schlagen verstand, war selbstverständlich, wie auch die öffentliche Meinung sich halb und halb auf die Seite des listigen Verbrechers stellte.

* * *

die sie in Bezug auf jenen Verkehr äußern möchten, dem Herrn Handelsfachverständigen entweder persönlich oder durch Vermittelung der Handelskammer vorzutragen. Es empfiehlt sich, bezügliche Mittheilungen thunlichst bald an die Handelskammer gelangen zu lassen.

K. Grözingen, 22. März. Bei der heute stattgefundenen Gemeinderathswahl siegte die Liste der Opposition. Es erhielten Stimmen: J. Stuz 53, Aug. Siegrist 45, Karl L. Heidt 43.

* Pforzheim, 23. März. Im benachbarten Dürrn hat sich heute Mittag 12 Uhr der Unterlehrer Keller in seiner Wohnung erschossen. Motiv ist unbekannt.

* Pforzheim, 23. März. Die General-Versammlung des hiesigen Lebensmittelbedürfnisvereins, dessen Geschäftsführer Eberhardt und dessen früherer Vorstand, Landtagsabgeordneter Opificius, jetzt wegen angeblicher Unterschleife in Untersuchung sitzen, fand gestern Abend unter großem Zudrange der Mitglieder im goldenen Löwen statt. Die amtliche Untersuchung der Bücher, die einige Stunden vor der General-Versammlung abgeschlossen wurde, hat ein Defizit von M 9009,09 ergeben. Festgestellt ist jedoch nicht, ob hier thatsächlich Unterschleife der beiden in Untersuchung sitzenden Personen vorliegen, oder ob das Defizit nur auf falsche Buchungen zurückzuführen ist. Man ist geneigt, das letztere anzunehmen, umsomehr als der Tages-Präsident im Anschluß an eine Unterredung auf der Staatsanwaltschaft die Erklärung abgab, daß Opificius jedenfalls keine Unterschlagung begangen hat. Opificius hat eigenmächtig einen Vorschuß von 500 M aus der Geschäftskasse genommen, das Vergehen hat er zugestanden und er wird sich deshalb wegen Geschäftsschädigung zu verantworten haben. Durch Annahme der Statuten ist der Verein gestern in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt worden und dürfte somit der Kredit des Vereins, der durch die letzten Vorgänge sehr untergraben worden war, nunmehr wieder gehoben sein. Das Vermögen des Vereins beläuft sich auf ca. 40 000 M.

Mannheim, 21. März. Der Bürgerausschuß lehnte den Antrag, die Hundesteuer um 4 Mk. zu erhöhen, mit großer Mehrheit ab.

* Offenburg, 22. März. Die Einführung des Oktroi auf Bier und Wein wurde in der Bürgerausschubssitzung nach 3½stündiger lebhaftester Debatte mit 74 gegen 14 Stimmen abgelehnt.

— Von einem eigenartigen Häftlingshumor wird aus Triberg berichtet. Dort waren zwei Häftlinge aus Singen aus dem

Gefängniß ausgebrochen. Dem Gefängnißwärter sandten sie zum Trost eine vergnügte Ansichtspostkarte.

* Konstanz, 22. März. Vorgestern Abend ereignete sich auf dem See bei Dingelsdorf ein schweres Unglück. Der Schiffsmann Jos. Wehmer und die Geschwister Hecker von Wallhausen, sowie der 17 Jahre alte Sohn des Adam Romer in Dingelsdorf fuhren gegen 8 Uhr auf 2 aneinander befestigten, mit 500 Stück Nebstecken beladenen Rähnen von Ueberlingen weg über den See nach Wallhausen. Unterwegs wurde der See in Folge eines aufgetretenen Sturmes unruhig, wobei die 2 schwer beladenen Rähne Wasser schöpften und sanken. Die Geschwister Hecker konnten sich an den zusammengebundenen Nebstecken festhalten und riefen jämmerlich um Hilfe. Als von Dingelsdorf Hilfe kam, war Wehmer bereits von den Wellen fortgespült und ertrunken. Romer wurde noch lebend aus dem Wasser gezogen, starb aber bald darauf. Wehmer war ein beliebter Schiffer, die Angehörigen der beiden Ertrunkenen finden allgemeine Theilnahme. Die Leiche des Wehmer ist noch nicht gefunden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 22. März. Der Kaiser unternahm heute Mittag die erste Ausfahrt. Er fuhr mit der Kaiserin im geschlossenen Wagen nach dem Mausoleum in Charlottenburg, wo die Majestäten anlässlich des Geburtstages Kaiser Wilhelms des Großen einen Kranz niederlegten. Von dem Mausoleum kehrten die Majestäten nach dem Schloß zurück, überall von dem Publikum ehrfurchtsvoll begrüßt.

* Berlin, 22. März. Das Präsidium des Reichstags wurde heute 12½ Uhr vom Kaiser empfangen und sprach die Gefühle der Entrüstung des Reichstages über den Anschlag in Bremen, sowie die Glückwünsche zur Genesung aus. Der Kaiser, der sehr wohl ausieht, nahm die Glückwünsche huldvoll entgegen und unterhielt sich alsdann länger mit den drei Präsidenten. Das Präsidium des Abgeordnetenhauses wurde um 1 Uhr empfangen. Präsident Kröcher richtete an den Kaiser eine Ansprache, worin er an die unseligen beiden Frühlingstage des Jahres 1878 und die Anschläge auf Kaiser Wilhelm erinnerte und Gott dankte, daß er Schlimmes jetzt von dem Kaiser abgewendet hatte, und Gott bittet, ferner den Kaiser zu schützen. Der Kaiser dankte und sprach seine Freude aus, daß das Abgeordnetenhau den Wunsch gehegt habe, seine Empfindungen ihm persönlich auszudrücken.

* Berlin, 23. März. Die Stadtverordneten nahmen einstimmig den Antrag des Wohnungsnoth-Ausschusses an, den Magistrat zu ersuchen, mit den gemeinnützigen Bausgesellschaften und Aktiengesellschaften Zweckvereinbarung in Verbindung zu treten, wie durch Unterstützungen eine größere Anzahl kleinerer billiger Wohnungen herzustellen sind. Die erforderlichen Kapitalien sind aus Anleihen aufzubringen. Der sozialistische Antrag, der Bauten auf städtischem Terrain verlangte, wurde abgelehnt.

* Berlin, 23. März. Die „Post“ meldet aus Saarbrücken: Im Sinne des verstorbenen Freiherrn v. Stumm, welcher beabsichtigte, anlässlich des demnächst stattfindenden 100. Jahrestages des Familienbesizes der Neunkirchener Werke eine Stiftung zur dauernden Sicherung der Wohlthätigkeitsanstalten zu errichten, stellten die Erben jetzt, als ersten Schritt zur Verwirklichung dieses Vorhabens, 500 000 Mark als „Karl-Ferdinand-Stiftung“ bereit. — Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet: Im Kaiserhof fand gestern ein Gedächtnismahl ehemaliger Offiziere der Bonner Königshusaren anlässlich des Geburtstages Kaiser Wilhelms des Großen statt, an dem u. A. der Reichskanzler und Generaloberst Voë theilnahmen.

* Kiel, 22. März. Die städtischen Kollegien beschlossen heute Abend den Bau eines Handelshafens in der Wiker-Bucht, und bewilligten hierfür 1 100 000 Mark.

Bremen, 22. März. Der Dampfer des Nordd. Lloyd's „Lahn“, welcher am 20. März in New-York eingetroffen ist, befand sich auf der Reise etwa 9 Seemeilen von Sandvhoof mit einem unbekanntem Schooner in Kollision. Das Wetter war trüb und regnerisch. Der Schooner verlor den Bugspriet, während der Dampfer „Lahn“ eine leichte Beschädigung über Bord erlitt.

* Brinkenau, 22. März. Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein ist heute Nachmittag nach Kairo abgereist, wo die Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein schwer erkrankt ist.

Darmstadt, 22. März. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer gab deren erster Präsident Haas eine Erklärung ab, in der er die aus Anlaß des in der Presse vielfach erwähnten parlamentarischen Abends gegen ihn gerichteten Angriffe, insbesondere die Behauptung, daß er die Mitglieder der sozialdemokratischen Fraction durch bestimmte Zusicherungen, insbesondere diejenige der Unterlassung monarchischer oder höfischer Ovationen zur Theilnahme an der genannten Veranstaltung zu bewegen versucht habe, als unwahr zurückwies.

bei welchem ihn das Gedächtniß vollständig im Stiche ließ.

„Höre, liebe Ilse,“ sagte er eines Tages, als sie allein an seinem Bette saß, „wo ist unsere Meta? — Sehnt sie sich vielleicht nach Hause?“

„Sie ist augenblicklich im Biarrhause, um der alten Busch, die an Zahnschmerzen leidet, in der Wirthschaft beizustehen. Daß sie sich nach dem Wiedekindhose sehnt, ist nicht wahrscheinlich.“

„Sie sieht blässer aus als sonst —“
„Die Kleine hat sich wohl bei den Nachtwachen übernommen.“

„Ich habe sie seufzen hören,“ fuhr der Kranke hartnäckig fort, „das ist unnatürlich bei einem so jungen Mädchen.“

Ilse schwieg, sie kannte den Alten ganz genau und ließ ihn Alles selber durcharbeiten.

„Ich dachte mir, sie könnte wohl vergnügt sein, daß wir sie vor dem schrecklichen Freier bewahrt haben,“ knurrte er weiter. „Steckt vielleicht ein Anderer dahinter? So antworte mir doch, Ilse.“

„Es kann möglich sein, Großvater,“ erwiderte sie, „ich habe darüber noch nicht nachgedacht.“

„Um, das klingt recht unchristlich, mein Kind! Ich denke so viel darüber nach, was es mit dem Schuß an jenem schrecklichen Abend eigentlich auf sich hatte,“ setzte er nach einer Weile hinzu, „ich hörte den Knall so deutlich wie damals, aber das Andere verschwimmt mir wieder; wurde Jemand davon getroffen?“

„Nein, der Schuß ging in die Luft, Großvater!“

„Um, ich weiß bestimmt, daß Du Dich, als der Bösewicht daherkam, an meine Brust warfst, um mich vor ihm zu schützen. Was kam dann?“

„Unfere tapfere Meta gab der Waffe durch einen Stoß eine andere Richtung.“

„Ach, das war's, die Kleine rettete Dich dadurch vor seiner Kugel,“ sprach der Kranke bewegt, „woher hat sie den Muth dazu genommen?“

„Aus ihrer Liebe zu uns, Großvater! Auch ist sie eine Zeit lang in einem Forsthaus gewesen, wo sie die glücklichste Zeit verlebt hat, wie sie mir sagte. Ach, könnte ich doch etwas zu ihrem Glück beitragen, um ihr meine Dankbarkeit zu beweisen.“

„Um, als ob ich nicht dankbar wäre,“ knurrte der Alte, „gewiß hat sie dort einen Liebsten.“

„Als ob ihr das etwas hülfte, Großvater, — ihr hartherziger Vater wird bald wieder mit einem neuen Freier ankommen. Aber sie nimmt ihn nicht, lieber nimmt sie den Schleier.“

„Ihr Vater hat das letzte Wort nicht dabei zu sprechen, ich will's ihm zeigen, die Kleine soll glücklich werden, das verspreche ich Dir, Ilse.“

„O, Du lieber Großvater,“ rief sie, ihn herzlich küssend, „dieses Wort vergelte Dir Gott!“

„Warum nicht gar, der Herrgott hat schon genug für mich gethan. Laß mich jetzt die volle Wahrheit hören.“

„Wird's Dich nicht zu sehr aufregen, Großvater?“ fragte sie besorgt.

„Unfenn, die Kleine wird doch kein Verbrechen begangen haben.“

„Gewiß nicht, wenn Du die Liebe zu einem jungen hübschen Jägersmann nicht dazu rechnen solltest,“ erwiderte Ilse langsam.

Der Alte sah sie starr an und preßte die Lippen fest zusammen, als ob er eine Antwort unterdrücken wollte, und schwieg eine ganze Weile.

„Ich hab's mir gedacht,“ sprach er endlich. — „Aber was soll dereinst aus dem Wiedekindhose werden? Sollen Fremde darin hausen? Es geht nicht, Ilse, es geht wirklich nicht.“

„Großvater!“ rief sie vorwurfsvoll.

„Ich weiß wohl, daß ich Dir mein Wort gegeben habe, und will es auch halten. Der Jäger muß ein Bauer werden.“

„Ach, geh' doch, wie wäre das möglich, Großvater! So etwas würde Meta auch nicht von dem Manne verlangen, den sie liebt. Und dann bedenke, wie lange sie warten müßten, bis ihr Vater, der im kräftigsten Alter steht, den Hof abgeben würde.“

„Dann wollen wir kein Wort darüber verlieren, Kind,“ sprach der Alte, „der Kopf schmerzt mir und im Grunde ist die Kleine noch viel zu jung zum Heirathen.“

Das Thema war hiermit geschlossen, doch war Ilse nichts weniger als hoffnungslos, weil der alte Wiedekind sein Wort niemals brach.

(Schluß folgt.)

Die Führer der einzelnen Fractionen gaben darauf Erklärungen ab, in denen sie die Wichtigkeit der Angaben bestätigten und dem Präsidenten eine Vertrauensfundgebung bereiteten.

Reg., 22. März. Die Verhandlung gegen den Oberleutnant Rieger vor dem Oberkriegsgericht erfolgt am 29. März.

Edenkoben, 21. März. Wegen Verkaufes verfälschten Weines verurtheilte heute das Schöffengericht den Weingutsbesitzer und Weinhändler Jakob Engel aus Hainfeld für jeden Fall zu je 150 M Geldstrafe oder je 30 Tagen Haft. Er hatte in zwei Fällen an elsässische Wirthe, die Naturweine in der Preislage von 300—400 M von ihm gekauft hatten, Gewächse geliefert, denen Glycerin beigegeben war. Das Gericht kam deshalb zu der verhältnismäßig milden Strafe, weil ihm nicht nachgewiesen werden konnte, daß er selbst den verbotenen Zusatz gemacht oder Kenntniß davon gehabt habe.

Frankreich.

* Marseille, 23. März. Der Zusammenstoß zwischen Ausständigen und Gendarmerie wurde durch Einschreiten der letzteren gegen die Ausständigen veranlaßt. Die Ausständigen ver-

suchten den Verkehr der Straßenbahn unmöglich zu machen. Die Gendarmerie drängte die Menge in einer Straße in eine kleine Gasse zurück, wodurch einiger Schaden an Kaufläden angerichtet wurde. Heute drohen wieder eine Anzahl Gewerkschaften: Tischler, Schlosser und Bäcker sich den Ausständigen anzuschließen. Die Quais sind verhältnismäßig ruhig. Es arbeiten dort ca. 1200 Personen.

Italien.

Neapel, 19. März. Die Kronprinzessin von Schweden kam vorige Woche von Rom, ihrem gewohnten Winter- und Frühlingsaufenthalt, aus für einige Tage nach Neapel in Begleitung ihres ältesten Sohnes. Die Gäste besuchten auch Capri und halten sich gegenwärtig in Amalfi auf.

Amerika.

New-York, 21. März. In einem Tunnel der Untergrundbahn erfolgte eine Explosion. 30 Personen wurden schwer verletzt.

Die Unruhen in China.

* Berlin, 22. März. [Wolffsbureau.] Das Oberkommando meldet aus Peking, der Streitfall in Tientsin wurde heute in gemeinsamer mit den Generalen Wogah und Barrow

in einer beide Theile befriedigenden Weise, vom militärischen Standpunkt aus, beigelegt. Die Wachen und Posten beider Mächte werden eingezogen unter gegenseitigem Salutiren. Die Engländer erklären, daß die Verletzung der russischen Flagge nicht beabsichtigt gewesen sei, und daß die angebliche Entfernung der russischen Grenzzeichen weder auf Befehl noch auf Wissen der Militärbehörde geschehen. Die Arbeit auf dem fraglichen Gelände wird nicht fortgesetzt, bis die Regierungen sich über den Besitz geeinigt, oder eine besondere Verständigung darüber erreicht ist.

* Peking, 22. März. (Reuter.) Die beiderseitigen Schildwachen wurden heute Morgen von dem strittigen Landstrich zurückgezogen.

Marktbericht.

(*) Durlach, 23. März. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 64 Läufer-schweinen und 141 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 64 Läufer-schweine und 141 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 30—60 M, für das Paar Ferkel-schweine 15—28 M. Bei schwankenden Preisen wurde der Markt langsam geräumt.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zur Erweiterung der Güterhalle auf der Station Untergrombach sollen die **Graber-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Glaser-, Schlosser-, Blechner- und Anstreicherarbeiten** im Gesamtbetrage von beiläufig 8000 Mark im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Pläne, Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse liegen in den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbauamt zur Einsicht auf, wofür auch die Arbeitsbeschriebe zur Einsetzung der Einzelpreise Seitens der Bewerber kostenfrei erhoben werden können.

Eine Zusendung der Arbeitsbeschriebe nach Auswärts findet nicht statt.

Die Angebote sind spätestens bis zu der am

Mittwoch den 10. April d. Js., Morgens 11 Uhr, stattfindenden Verdingungstag abirt verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Güterhallen Untergrombach“ versehen, auf diesseitigem Geschäftszimmer einzureichen.

Zuschlagsfrist zwei Wochen.

Bruchsal den 22. März 1901.

Der Gr. Bahnbauinspektor.

Kurz- und Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Vorgriff bis 1. November d. Js. am

Dienstag den 26. März 1901, Vormittags 10 Uhr, im Rathhause zu Kleinsteinbach aus Domänenwald Buchwald: 68 Ster buchenes, 11 Ster eichenes, 14 Ster gemischtes, 52 Ster forlenes Scheit- und Rollenholz, 10 Ster buchenes, 4 Ster eichenes, 21 Ster gemischtes, 6 Ster forlenes Brügelholz, 12 Ster gemischtes Stockholz und 575 Wellen.

Forstwart Nonnenmacher in Untermutschelbach zeigt dieses Holz auf Verlangen vor.

Am Freitag den 29. März 1901, Vormittags 10 Uhr, im Rathhause zu Langensteinbach aus Domänenwald Steinig, Rappenhusch und Hermannsgrund: 52 Forlenstämme, -Abschnitte und -Ridze I. bis III. Klasse, 54 Ster meist forlenes Scheit- und Brügelholz. Aus Domänenwald Köpfe: 14 Fichtenstämme IV. und V. Klasse, 88 fichtene Bau- und Hopfenstangen, 450 Bohnenstücken, 118 Ster forlenes Rollen- und Brügelholz, 5450 gemischte und forlene Wellen.

Die Forstwarte Welte und Kies in Langensteinbach zeigen dieses Holz auf Verlangen vor.

Streugras-, Laub- und Brennholz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt aus ihren Waldungen öffentlich versteigern:

Mittwoch den 27. März, Vormittags 9 Uhr, aus Distrikt Vorkenau und Unterfüllbruch: 19 Loose Laub, 33 Ster gemischtes, 1 Ster Pappel-Windfallholz, 75 gemischte Wellen, 9 Loose Faschinenreis.

Zusammenkunft im Holzschlag Vorkenau bei der Kontrolhütte.

Freitag den 29. März, Vormittags 9 Uhr, in Nagel's Halle in Durlach aus Distrikt Oberwald, Elmorgenbruch und Grauer: 37 Loose Laub, 1 Loose Streugras, 44 Ster gemischtes Scheit- und Brügelholz, 22 Ster Pappel-Scheitholz, 30 Ster Pappel-Brügelholz, 200 gemischte Wellen, 52 Loose Faschinenreis.

Durlach den 21. März 1901.

Der Gemeinderath.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule betreffend.

Dienstag den 26. März, Nachmittags von 1 Uhr ab, findet im Schulhause dahier — Zimmer Nr. 5 — die Anmeldung der an Ostern d. Js. schulpflichtigen Kinder statt.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß die ihrer Obhut anvertrauten Kinder, nämlich jene, welche in der Zeit vom 1. Juli 1894 bis mit 30. Juni 1895 geboren sind, an obigem Tage angemeldet werden.

Für die auswärts geborenen Kinder ist Geburts- oder Tauf-schein, sowie der Impfschein vorzuweisen.

Eltern oder deren Stellvertreter, welche diese Anordnung nicht befolgen, unterliegen, sofern nicht ein gesetzlicher Grund der Befreiung vom Volksschulbesuch vorliegt, der Strafbestimmung des §. 71 P.-St.-G.-B. Durlach den 23. März 1901.

Die Ortschulbehörde.

Dünger-Versteigerung.

Am **Samstag den 30. März 1901, Vormittags 7 Uhr,** wird in Gottesgabe die Matragensreu aus den Stallungen der II. Abteilung Feldartillerie-Regiments Nr. 50 gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Holz-Versteigerung.

Wir versteigern **Mittwoch den 27. März, Vormittags 8 Uhr,** 350 Stück Wellen an der Durlacher Allee.

Zusammenkunft ist beim Schlachthof.

Karlsruhe, 22. März 1901.

Gr. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion.

300 Ztr. Runkelrüben

hat zu verkaufen **Landw. Schule Augustenberg.**

Privat-Anzeigen.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Auftrag werden **Montag den 25. März, Nachmittags 2 Uhr,**

im Hause Mühlistraße 4, 3. St., nachstehende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 zweith. Kleiderschrank, 1 Schreibpult mit Glasaufsatz, 1 Pfeilerkommode, 1 aufgem. Bett, 1 Ovale Tisch und 2 eck. Tische, 1 Sopha, Stühle, Spiegel, Bilder, Uhren, Weißzeug, 1 Küchenschrank, Küchengeräthe und noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 20. März 1901.

Der Beauftragte.

Zauberhaft schön

sind Alle, die eine zarte, schneeweiße Haut, rosigen jugendfrischen Teint u. ein Gesicht ohne Sommerprossen haben, daher gebrauchen Sie nur:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden

Schugmarke: Stiefenpferd.

à St. 50 Pfg. in der Löwen-Apotheke und Einhorn-Apotheke in Durlach; sowie bei Apoth. Kaufmann in Röniasbad.

Für

Husten- u. Katarrhleidende

Kaiser's

Brust-Caramellen

die sichere Wirkung 2650 ist durch

notariell begl. Zeugnisse anerkannt.

Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.

Paket 25 Pfg. bei: Jundt's Einhorn-Apotheke in Durlach.



L. Krieger,

Sieb- und Drahtflechterei,

Karlsruhe i. S.,

fabrizirt als Spezialität

Drahtgeflecht

aus verzinktem Eisenbraht für Garten-

zäune, Hühnerhöfe etc. schon von 32 S.

an p. qm, sowie sämtliche Eisen-

theile, Thüren & Thore und übernimmt fertige Aufstellungen am

Platz. Man verlange Spezial-

Preisliste.

Mechanische Schuhfabrik Durlach,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Spezialität: Schiff's Bertrand Welt.

Alleinverkauf in Durlach bei Louis Tiefenbacher.

**Leipheimer
& Mende,**
Grosshandlung,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 169,
Telephon 214.

empfehlen
**Frühjahrs-
Neuheiten**
in

**Tuchstoffen,
Damenkleiderstoffen,
Seidenstoffen,
Confectionsstoffen.**

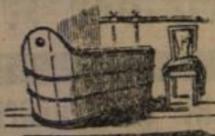
Wirthschafts-Gröffnung.

Hiermit zur Nachricht, daß ich die
Gastwirthschaft z. „**Thomashof**“
in Selbstbetrieb genommen habe und bemüht sein werde, durch Verab-
reichung bester Speisen und Getränke sowie aufmerkamer Bedienung
meine werthen Gäste zufrieden zu stellen.

Hochachtend
Carl Steinmetz.

Karlsruhe. Bad-Anstalt Kapellenstr. 64

empfehlen ihre reingehaltenen
Bannenbäder
mit Wäsche zu 40 S., im Abonnement billiger.
Täglich geöffnet von Morgens früh bis
Abends spät, Sonntags bis Mittags 12 Uhr.



Optische
Gegenstände.

Geisslinger
Tafelgeräte.

Zu
Konfirmations-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager
in

Gold-&Silberwaaren.

Wilh. Fischer,
Goldschmied,
Hauptstrasse 26.

Atelier für
Reparaturen.

Altes Gold wird
in Zahlung genommen.

Damen-Confection.

Empfehle für die

Frühjahrs-Saison

in großer Auswahl:

Jaquettes, schwarz und hell, à M 4, 5, 6 bis 30,
Capes, kurz und halblang, M 1.50, 2.50, 4, 6, 10 bis 25,
Frauencaques, lang, à M 5, 6, 9, 10, 12, 15 bis 40,
Spitzen- und Sammtcaques in jeder Preislage,
Golfcaques, uni und farirt, à M 7.50, 9, 12 bis 35,
Kindercaques und Kinderjäckchen i. all. Größ.,
Costumes in allen Stoffen von 10 M an,
Costumröcke in allen Farben von 4 M an,
elegante Capes, elegante Jaquettes,
Morgenröcke, Blousen etc.

Anerkannt billigste Preise.

Karlsruhe, **E. Cohen**, Kaiser- &
Lammstr.-Ecke.

Spezialgeschäft für Damen-Confection.

Mein schön sortirtes großes Lager in selbstgefertigten
Schmiedeeisernen Kochherden
für Brautleute etc. von 30 M an bis zu den größten Wirtschaft-
herden bringe in empfehlende Erinnerung. Prima Zeugnisse stehen zu
Diensten.

Gg. Heilmann,

mechanische Werkstätte und Schlosserei
mit Maschinenbetrieb.

Ziehung bestimmt 27. März 1901.

III. Bad. Rothe Kreuz-Geld-Lotterie

1760 Gewinne im Gesamtbetrag von 50.000 Mk.

Hauptgewinne zu Mk. 20.000, 10.000 u. s. w. in baarem Gelde.

Preis des Looses 2 Mk., 11 Loose 20 Mk.

Für Porto und Ziehungsliste sind 25 Pfg. mit einzusenden.

Versandt auch gegen Nachnahme (25 Pfg. mehr) oder Postanweisung.

General-Vertrieb **Franz Pecher, Karlsruhe.**

Hauptagentur **Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstrasse 11/15.**

In Durlach bei: **Ernst Röchle, Karl Kayser, Karl Mösch**
und **Karl Hess.**

Zu Confirmationdschenken



empfehle der geehrten Einwoh-
erschaft von Durlach und Umgebung
mein reichhaltiges Lager in
Taschenuhren
in Nickel, Silber und Gold
mit schriftlicher Garantie;



Gold- & Silberwaaren,

wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brust- und Manschetten-
knöpfe, Medaillons, Herzchen und Kreuze, Herren- und Damen-
uhrketten, Halskettchen u. s. w. und bitte um geneigten Zuspruch

Karl Hessler,

Uhrmacher & Goldarbeiter, Marktplatz.

Bitte meine Preise im Schaufenster zu beachten.
Altes Gold und Silber wird in Zahlung angenommen. Billige
Reparaturwerkstätte für Uhren, Goldwaaren und Optik.



**Verz. Drahtgeflecht,
Stachelzaundraht & Be-
festigungsmaterial**

empfehlen billigst

K. Leussler, Lammstrasse 23.

Knaben-Burkinhosen (für ein Alter von 2-7 J.) 85 Pfg.

Meiner geehrten Kundschaft zeige ich hierdurch an, daß sämtliche Neuheiten in fertigen

Herren- & Knabenkleidern

sowie in
Tuchen & Burkins zur Anfertigung nach Maß
für die Frühjahrs-Saison eingetroffen sind.

Durch besonders günstige Abschlüsse für meine Geschäfte bin ich in diesem Jahre in der Lage, zu ganz außer-
gewöhnlich billigen aber festen Preisen verkaufen zu können; besonders mache ich auf meine

Arbeiter-Anzüge, Arbeiterhosen & Maschinisten-Anzüge
aufmerksam, deren diesjähriger Preis sich niedriger als je bisher stellt.

Ich bitte um Besichtigung meiner 6 Schaufenster-Auslagen.

N. Breitbarth, Karlsruhe,

im großen Laden der Kaiser- und Lammstrasse.

Arbeiter-Anzüge 30 Pfennig.

Wein!

Leistungsfähige Weinhand-
lung der Pfalz mit großem Suts-
beiz sucht gegen hohe Provision
tüchtige

Vertreter

zum Besuche von Wirthen und
Privaten. Offerten unter T. 142
F. M. an Rudolf Mosse, Mann-
heim.

Ein Mädchen für häusliche
Arbeiten sofort gesucht
Ettlingerstraße 29 II.

Gesucht wird auf 1. April ein
fleißiges, braves Mädchen, welches
Liebe zu Kindern hat. Zu erfragen
Napfenstraße 17.

Ein ordentlicher Junge,
welcher Lust hat die Blechnerei
zu erlernen, kann unter günstigen
Bedingungen in die Lehre treten.
Gebr. Altfelix,
Adlerstraße 3.

Wer Stelle sucht, verlange unsere
"Allgemeine Vakanz-Liste".
W. Girsch Verlag, Mannheim.

Rohrsessel
werden dauerhaft geflochten von
S. Hartwig, Sesselmacher,
Mittelstraße 7.

Rohr- und Strohsessel
werden geflochten und reparirt von
Frau Siegler, geb. Flamm,
Kronenstraße 20, und Frau Katz,
geb. Flamm, Wilhelmstraße 8,
Hinterhaus.

Sämereien
en gros & en détail
für
Garten, Feld & Blumen,
garant. gute und neue Saat.
Größeren Abnehmern engros-
Preis und günstigste
Zahlungsweise.
Philipp Luger.

Ein möbliertes Zimmer
gegenüber dem Schloßgarten in 10-
tort oder später zu vermieten
Ettlingerstraße 21.

Auf bevorstehende Confirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager in garantirt naturreinen Weiß- &
Rothweinen, wie Kaiserstühler, Markgräfler, Durbacher, Musca-
teller, Rappoltsweiler, roth. Jhringer, Affenthaler etc. etc. Diese
Weine werden im Faß von 20 Liter an, sowie in Flaschen von 20 Fl.
an abgegeben.

Ferner bringe meine neuen Weine verschiedenster Sorten bei
vorzüglicher Qualität in empfehlende Erinnerung.

In Champagner habe Niederlage für Durlach von
J. Oppmann A.-G., Würzburg,
Burgess & Co., Hochheim a. M.

Proben und Preislisten stehen jederzeit gratis zur Verfügung.
C. Frantzmann, Weinhandlung.

Detail-Verkauf sämtlicher Weine bei
A. Herrmann, Conditorei & Cafe.

Eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und allem Zugehör im 3. Stock
ist auf 1. Juli an eine kleine Fa-
milie zu vermieten. Näheres
Hauptstraße 3.

Ebenfalls ist ein fast neues
Schaufenstergesell, 2,06/1,12,
preiswerth zu verkaufen.

Wohnung von 2 Zimmern,
Berkstätte nebst
Keller sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres bei
Albert Scherr,

Karlsruher Allee 7, im Laden.
Dasselbst können auch noch einige
Arbeiter Kost bekommen.

Zu vermieten
per 1. April: eine Wohnung im
2. Stock mit 2 Zimmern, Küche,
Keller und Speicher Lamm-
straße 23 und
eine Wohnung im 3. Stock mit
4 Zimmern, Küche, Keller und
Speicher Seboldstraße 18.
Näheres bei
Carl Leussler,
Lammstraße 23.

Eine freundliche Wohnung von
2 Zimmern und allem Zugehör ist
auf 1. Juli zu vermieten
Weierstraße 14.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
Alkov, Küche, steller und Holzplatz
ist auf 1. Juli zu vermieten
Gde Adler- und Schlachthausstr.

Eine Wohnung, bestehend aus
2 Zimmern, Küche, Keller und
Speicher, per 1. Juli zu vermieten
Lammstraße 9.

Eine schöne Wohnung im
2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern
mit 2 Balkons, Badezimmer, Man-
sarde, Garten und allem Zubehör,
sofort oder später zu vermieten.
Ettlingerstraße 19.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
Alkov und aller Zugehör ist auf
1. Juli zu vermieten
Kellerstraße 4.

Eine Mansardenwohnung
von 3 Zimmern sammt Zubehör ist
auf 1. April zu vermieten.
Ph. J. Baust, Querstr. 13.

Eine schöne Wohnung
mit 3 großen Zimmern mit Glas-
abschluß ist sofort oder später zu
vermieten. Zu erfragen
Ettlingerstraße 21.

Mannheim.

Der

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgegend
Mannheimer Journal
Amtsblatt

besitzt nachweislich die grösste Verbreitung in Stadt und
Land von allen in Mannheim erscheinenden Blättern.

Nationale und patriotische Haltung!
Wirksamstes Insertions-Organ.

Erscheint 2 Mal täglich, ausgenommen Sonntags.
Eingetragen in der Reichspostliste unter No. 2821.
Preis pro Quartal nur M. 2.70 Pfg.,
durch den Briefträger frei in's Haus gebracht M. 3.42 Pfg. pro Quartal.

Konkurs-Ausverkauf.
Die Waarenbestände der Konkursmasse des Kaufmanns
Jakob Geiger (Karlsruher Haushaltbazar)
Kaiserstraße No. 73
gelangen vom Samstag den 16. ds. Mts. an zum Ausver-
kauf und werden billigt abgegeben.
Der Konkursverwalter:
Karl Burger in Karlsruhe.

Ia. polirte Gussstahlspaten.
extra verfertigt, Gartenhäkchen, Rechen, Schaufeln, Düngergabeln,
Gartenmesser, -Scheeren etc., Chile-Salpeter, Superphosphate,
Kainit etc. empfiehlt zu billigsten Preisen
K. Leussler, Lammstr. 23.

Maßtatter Kochherde
in großer Auswahl, sowie Kachelherde empfiehlt
Ang. Bull jr., Ofen- u. Herdfabrikation.
Für gutes Funktionieren der Herde wird Garantie geleistet.

Möbel auf Credit.

M. Tannenbaum,
Karlsruhe, Kreuzstraße 16.

Aufträge und Zahlungen nimmt entgegen mein Vertreter
Herr Wilhelm Kleemann, Amalienstraße 33, Durlach.

Zum Wohnungswechsel

empfehle ich
in größter Auswahl

Möbel, Betten & Polsterwaaren,

complete Ausstattungen
in allen Preislagen

auf Theilzahlung

zu billigsten Preisen bei reellster Bedienung.

Ferner:

Herren- und Damen-Confection.

Manufactur- und Weisswaaren.

Anzahlung ein kleiner Theil.
Bequemste Abzahlung.

Villa Reimann, Blumenstr. 3, ist die herrschaftliche Parterrewohnung von 6 Zimmern, reichlichem Zubehör u. Vorgarten per sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird neu hergerichtet.

Wohnung v. 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 8.**

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern im 3. Stock mit Glasabschluss ist per 1. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen bei **P. Tiefenbacher, Hauptstraße 55.**

Es ist eine freundliche Wohnung von 2 tapezirten Zimmern nebst allem Zugehör an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Das Haus Amalienstr. 15, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, 3 Mansarden und 1 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, freistehend, Halbvilla, Garten, zum Alleinbewohnen ist auf längere Zeit zu vermieten ev. auch zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Dressel, Karlsruhe, Werderstraße 49.**

Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei **Carl Altfeliv, Adlerstraße 3.**

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. **Kiltsfelderstr. 7 im Laden.**

Weingarterstraße 21, 2. St., ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten.

Ein solider Arbeiter kann Stoff und Wohnung erhalten **Kronenstraße 3, 2. St.**

Schön möbliertes Zimmer an besseren Herrn sofort zu vermieten. **Hauptstr. 74.**

Ein fein möbl. Zimmer in Mitte der Stadt ist an einen besseren Herrn zu vermieten. Wo? saft die Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter K. H. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Dickrüben
sind zu verkaufen
Hauptstraße 75.

Weinrosinen.
Philipp Luger.

Weinrosinen
in nur prima Waare empfiehlt
August Schindel.

Asthma (Athemnoth)
durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten finden schnelle u. sichere Linderung beim Gebrauch v. **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons** (Bestandth: 10% Alliumsaft, 90% reinst. Zucker). Zu Schacht à 1 Mk. i. d. Apotheken in Durlach und Königshaus.

Herd, ein gebrauchter ist wegen Wegzugs billig zu verkaufen
Auerstr. 56, 2. St. rechts.

Eine Wohnung im 2. Stock, von 3 Zimmern mit Abschluss, Holzremise und Antheil an der Waschküche, ferner eine von 2 Zimmern gleichen Zubehörs auf 1. Juli zu vermieten **Friedrichstr. 10.**

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern und allem Zugehör im 2. Stock, ist auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 27 im Laden.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern und allem Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Weiserstraße 13.**

Eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche, Glasabschluss und sonstiger Zugehör auf 1. Juli zu vermieten **Kiltsfelderstraße 5.**

Eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Glasabschluss und allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten **Wilhelmstraße 8.** Zu erfragen im Hinterhaus, 1. St.

Wegzugshalber ist auf 1. April oder 1. Juli eine schöne Wohnung im 2. Stock, bestehend in 4 bis 5 Zimmern nebst allem Zubehör, billig zu vermieten **Hauptstraße 80.**

Wohnungen.

Auf 1. April oder später ist eine Wohnung mit 4 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im 2. Stock weaen Verlegung zu vermieten.

Ebenfalls ist eine Wohnung im 3. Stock mit 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 17 im Laden.**

Sehr schöne Wohnungen von 2 bis 6 Zimmern an der Karlsruher Allee und Auerstraße hat sofort zu vermieten
J. W. Hofmann
am Thurmberg.

Zwei Arbeiter können stov und Wohnung erhalten; daselbst können auch noch einige Arbeiter am Mittag- und Abendtisch theilnehmen bei **Lindemann,** Karlsruher Hof, 3. Stock.

I. Qualität Rothkleesamen,

neue deutsche Saat, ohne jede fremde Beimischung, **Blauklee** (Luzerne) desgl., **italienisches, englisches und französisches Raygras, Futterwicken, Esparsette** etc. empfiehlt unter Garantie der Keimfähigkeit billigst

K. Leussler, Lammstraße 23.

Der Weltspiegel

Illustrirte Halbwochen-Chronik des Berliner Tageblatts

ist eine neue reich illustrierte Zeitschrift, welche

wöchentlich zweimal

als besonderes Beiblatt dem „Berliner Tageblatt“ kostenfrei neu hinzugefügt wird. Mitbin sind es jetzt im Ganzen

6 werthvolle Wochenschriften,

welche **kostenfrei**, und zwar an

jedem Montag: **Zeitgeist**, wissenschaftliche und feuilletonistische Zeitschrift,
jedem Mittwoch: **Technische Rundschau**, illustrierte polytechnische Fachzeitschrift,
jedem Donnerstag: **Der Weltspiegel**, illustrierte Halbwochen-Chronik,
jedem Freitag: **Alta**, farbig illustriertes, satyrisch-politisches Wochenschrift,
jedem Samstag: **Haus Hof Garten**, illustrierte Wochenschrift für Garten- und Hauswirtschaft,
jedem Sonntag: **Der Weltspiegel**, illustrierte Halbwochen-Chronik.

jeder Abonnent des

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

erhält. Im Romanfeuilleton erscheint im nächsten Quartal ein neuer hochinteressanter Roman von

George Ohnet: „Die beiden Väter“.

Ausführliche Parlamentsberichte in einer besonderen Ausgabe, die, noch mit den Nachträgen verbandt, am Morgen des nächsten Tages den Abonnenten zugeht.

Gegenwärtig ca. 72,000 Abonnenten!

Annoncen stets von grosser Wirkung.

Das „Berliner Tageblatt“ erscheint täglich 2 Mal, auch Montags, in einer Morgen- und Abendausgabe, im Ganzen 13 Mal wöchentlich. **Abonnementspreis** für alle 7 Blätter zusammen bei allen Postanstalten des deutschen Reiches **5 M. 75 Pf.** für das Vierteljahr.

Praktisch: Neueste Erfindung! Unentbehrlich! Petroleum-Glühkugel.

Bei Anwendung der Kugel die denkbar höchste Leuchtkraft und circa 30 Prozent Petroleum-Ersparnis, à Stück 10 Pfg., ausreichend so lange der Docht aushält. Zu haben bei

Wilh. Heidkamp, Kronenstraße 14.

Wiederverkäufer Rabatt.

Stottern

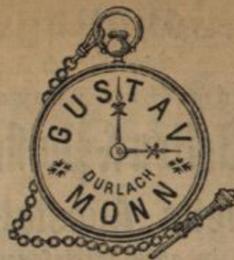
heilt dauernd die **C. Denhardt'sche Anstalt in Stuttgart, Rothenwaldstr. 19.** Honorar nach Heilung. Prospekte mit Abhandlung gratis.

C. Meissburger,

21 Hauptstraße 21,
empfiehlt zu

Festgeschenken

ganz besonders geeignete Artikel.



Uhren

jeder Art und Preislage unter Garantie.
Goldwaaren: Bräuben, Ohrringe, Fingerringe,
Armbänder, Uhr- & Halsketten, Krenze, Herze,
Anhänger, Brust-, Kragen- & Manschettenknöpfe.
Bestecke & Tafelgeräthe aller Art.
Ankauf von altem Gold & Silber zu höchsten Preisen.
Reparatur-Werkstätte für Uhren, Goldwaaren & Optik.

Alexander Seeh,

Firma Sinauer & Veith Nachfolger

in
Grötzingen

empfiehlt

in
grosser Auswahl

zu
billigen Preisen

**Knaben-Anzüge,
Burschen-Anzüge,
Herren-Anzüge,
Arbeiter-Kleider.**

Stenographen - Verein Stolze - Schrey Durlach.

Samstag den 23. d. Mts.
findet im neuhergerichteten Vereins-
lokale gefällige Zusammenkunft statt,
wozu einladet

Der Vorstand.

Gäste willkommen.

Gesellschaft Arminia.

Heute Abend präzis 9 Uhr findet
im Lokal unsere

Monatsversammlung
statt und bitten wir wichtiger An-
gelegenheiten wegen um vollzähliges
Erscheinen der Mitglieder.

Der Vorstand.

Gewerbeverein Durlach.

Monatsversammlung Mittwoch
den 27. März, Abends 8 1/2 Uhr,
im „Pflug“.

Tagesordnung: Abfassung der
Lehrverträge, Bestimmung der Lehr-
zeit und des Lehrgeldes. Jugend-
liche Arbeiter. Verhältnis der An-
zahl von Gesellen und Lehrlingen.
Besuch der Gewerbeschulen. Lehr-
lingsprüfungen.

Der Vorstand.

Männer - Doppel - Quartett.

Die Singstunden finden von
jetzt ab wieder regelmäßig Montag
statt. Nächste Singstunde Montag
den 25. März, Punkt 9 Uhr, im
„Darmstädter Hof.“

Der Vorstand.



Ärztlich empfohlen.
Preise auf den Etiketten.
Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei „3“.
Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranken.
Alleinverkauf:
G. F. Blum, Inh.: Cust. Blum,
Hauptstrasse 38 hier,
Karl J. Wenz, Söllingen.

Ein kleiner, gut erhaltener, eiserner

Herd

zu verkaufen.
Gasthaus zum Bahnhof, 2. St.

Trauer - Anzeige.



Wir machen die schmerzliche Mit-
theilung, daß es dem lieben Gott gefallen
hat, unsern unvergeßlichen Vatten, Vater,
Bruder und Schwager

Martin Funck,

Gutspächter auf Gut Bohenhof,

heute Nachmittag 2 Uhr nach kurzer schwerer
Krankheit in die himmlische Heimath abzurufen.

Bohenhof den 22. März 1901.

Die tieftrauernde Familie Funck.

Die Beerdigung findet Sonntag den 24. März 1901,
Nachmittags 2 Uhr, in Hohenwettersbach statt.

Öffentlicher Vortrag

von Pred. C. Fraudiger

findet im Gasthof zur Sonne, 1 Treppe hoch, am Sonntag den
24. März, Abends 8 Uhr, statt.

Thema: Das Ende hat seine bestimmte Zeit oder die Erklärung
der 2300 Tage, Dan. 8. 14, 19.

Jedermann (Männer und Frauen) willkommen. Eintritt frei.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 24. März 1901, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Großes Streich - Konzert,

ausgeführt von dem **Karlsruher Scala-Orchester**
unter Mitwirkung des Violoncellisten **W. Wolla.**

Direktion: **Jose Linner.**

Eintritt 20 Pfennig.

Zum Darmstädter Hof.

Sonntag den 24. März, Anfang Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr:

Gastspiel

des **Original-Humoristen- und Volksstück-Ensemble**
unter persönl. Leitung und Mitwirkung des wirklich bestbekanntesten Humoristen

Fritz Berg

mit nur selbstverfaßtem Programm.

Wer sich wirklich gut amüsiren will, säume nicht, am Sonntag
in Darmstädter Hof zu gehen. Eintritt frei.

Es ladet dazu höflichst ein

Fritz Kratz.

Kleesamen.

Empfehle zur Frühjahrsaat echt deutschen Rothkleesamen, so-
wie Luzerne-Kleesamen (Provencer), ferner empfehle Königsberger
Saatwicken, Saathafser, Saatmais.

Mein Kleesamen ist sämtlich attestirt auf Kleeseide gereinigt
und bietet die weitgehendste Möglichkeit für reine Saat.

August Schindel,

Ecke der Adler- und Schlachthausstraße.

Todes - Anzeige.

Verwandten, Freunden
und Bekannten theilen
wir mit, daß es dem
Herrn über Leben und
Tod gefallen hat, unsere
liebe Frau, Mutter,
Schwiegermutter und
Großmutter

Magdalena Dreher,
geb. Weigel,

nach langer Krankheit in die
ewige Heimath abzurufen.

Durlach, 23. März 1901.

Friedrich Dreher alt.

Die Beerdigung findet am
Sonntag den 24. März, Nach-
mittags 5 Uhr, statt.

Sollte Jemand bei der An-
sage vergessen werden, so diene
dies als Einladung.

Todes - Anzeige.

Allen lieben Freun-
den und Bekannten
die traurige Nachricht,
daß es Gott gefallen
hat, unsere liebe Toch-
ter und gute Schwester

Auguste Mix

heute Abend 11 Uhr
nach schwerem Leiden abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Durlach, 22. März 1901.

Die Beerdigung findet Montag
Vormittag 10 Uhr von der Fried-
hofskapelle aus statt.

Mildeste Veilchen - Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet
(3 Stück) 40 Pfg.

F. W. Stengel.



Familienfestes wegen
ist morgen von 10 Uhr ab
mein Geschäft geschlossen.

Chr. Krieg,
Meßger.

Sebastian, Druck und Verlag von H. D. N. P. S., Durlach.